

Das Rote Kreuz verlor zwei verdienstvolle Mitarbeiter

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **73 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ROTE KREUZ

VERLOR ZWEI VERDIENSTVOLLE MITARBEITER

Durch den plötzlichen Hinschied seines Mitarbeiters *Jean-Pierre Schönholzer* hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz einen schweren Verlust erlitten. Seit 1940 stand Jean-Pierre Schönholzer im Dienst des Roten Kreuzes. Er betreute zunächst die Redaktion der Berichte über die Inspektionen der Kriegsgefangenenlager, in denen Millionen von Insassen auf die Hilfe des Roten Kreuzes warteten. Er spezialisierte sich dann auf Fragen des völkerrechtlichen Schutzes für Verwundete und Kranke sowie der Aerzte und des Sanitätspersonals. An der Diplomatischen Konferenz von 1949, die zum Abschluss der vier Genfer Konventionen führte, amte er als Sekretär. Er war sodann massgeblich an der Organisation des Internationalen Rotkreuzkongresses anlässlich der Hundertjahrfeier im vergangenen Jahr beteiligt.

Unter oft recht schwierigen Umständen erfüllte Jean-Pierre Schönholzer verschiedene Missionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. So gelang es ihm, im kubanischen Bürgerkrieg, noch vor dem Sturz des Regimes Batista ins Lager der Anhänger Castros in der Sierra Maestra zu gelangen und dort Hilfe zu leisten. Später wirkte er in Indonesien, im Kongo und schliesslich in Zypern, wo sein ganz dem Roten Kreuz gewidmetes Leben viel zu früh ein Ende fand.

Am 6. Februar starb unerwartet in Neu-Delhi die Präsidentin des Indischen Roten Kreuzes, *Prinzessin Rajkumari Amrit Kaur*. Ihr Tod bedeutet für das Indische Rote Kreuz, dessen Mitbegründerin sie war, und für die Rotkreuzbewegung der ganzen Welt einen schweren Verlust. Prinzessin Amrit Kaur amte als Vizepräsidentin der Ständigen Kommission des Internationalen Roten Kreuzes.

AUS UNSERER ARBEIT

ROTKREUZDIENST



Während der Berichtsperiode fanden drei Musterungen statt, bei denen für den Rotkreuzdienst tauglich erklärt werden konnten: 74 Krankenschwestern, 9 Hilfspflegerinnen, 1 Arztgehilfin, 1 Laborantin und 1 Pfadfinderin.

*

Vom 2. bis 6. März fanden im Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes zwei Kurse statt, in denen 7 Krankenschwestern und 3 Laborantinnen ihre Ausbildung als Equipenchef für militärische Blutentnahmeequipen erhielten.

BLUTSPENDEDIENST

Die regionalen Blutspendezentren haben im vergangenen Jahr 153 706 Vollblutkonserven abgegeben. Sie konnten ausserdem 26 348 Spender an Aerzte und Krankenhäuser vermitteln.

*

Während der Berichtsperiode sind folgende *Publikationen* erschienen: G. de Mural: La maturation de l'immunité humorale chez l'homme (Supp. XLII der Helvetica medica Acta) — N. Burger-Girard: Etude immunologique des protéines de

la salive normale et de mucoviscidose (Schweizerische medizinische Wochenschrift 94, 23, 1964) — M. Jeannet, S. Baradun und A. Hässig: Fixation de γ_1 -macroglobulines sur les érythrocytes in vivo et in vitro (Vox Sang. 9, 45, 1964) — M. Jeannet, M. Metaxas-Bühler und R. Tobler: Anomalie héréditaire de la membrane érythrocytaire avec test de Coombs direct positif et modification de l'antigène de groupe N (Vox Sang. 9, 52, 1964).

ALLGEMEINES

Der Bundesrat hat die Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und der *Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft* genehmigt, nach der sich die Lebensrettungsgesellschaft dem Roten Kreuz als Hilfsorganisation anschliesst. Der Anschluss bezweckt, das Rettungswesen in der Schweiz zu vereinheitlichen und zu fördern. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes im Zentralvorstand der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft bestimmte das Zentralkomitee den Rotkreuzchefarzt, Dr. Hans Bürgi, während die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft ihren Präsidenten, Dr. Robert Schlatter, in den Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes entsandt hat.

*

Am 3. März hielt Dr. Ernst Schenkel auf Einladung der Firma Brown, Boveri in Baden einen Vortrag über die Hilfstätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes im Ausland.